

URKUNDE 2909 (Aktennotiz 12. Juni um 780 — Reg. 2892)

Schenkung der Hunsuint in demselben Dorf unter König Karl

Ferner übergab Hunsuint dem Hl. N(*azarius*) im Sulmanachgowe (*Sulmgau*), im Dorf Sulmana (*Neckarsulm n. Heilbronn*) sieben Morgen Ackerland am 12. Juni laut Vertrag.

URKUNDE 2910 (10. Juli 771 — Reg. 654)

Schenkung des Plidroch im gleichen Dorf unter König Karl und Abt Gundeland

In Christi Namen, am 10. Juli im 3. Jahr (771) des Königs Karl. Wir, Plidroch und Blitrud, meine Ehefrau, überlassen dem heiligen Märtyrer N(*azarius*) unsere Güter. Der Leib des Heiligen ruht in dem im Oberrheingau gelegenen Lorsch Kloster, das vom ehrwürdigen Abt Gundeland verwaltet wird. Nach unserem Willen soll die Schenkung für alle Zeiten in Kraft bleiben, und wir versichern, daß sie vollkommen freiwillig gemacht wurde. Wir schenken im Sulmanachgowe (*im Sulmgau*), im Dorf

Sulmana (*Neckarsulm n. Heilbronn*) alles, was wir dortselbst an Hofreiten, Wiesen, Wäldern, Gewässern, an Pflanzland und Odland besitzen, außerdem sieben Leibeigene mit ihrer gesamten Habe. Alles soll ewiges Eigentum sein. Urkund dessen nachstehende Fertigung. Geschehen im Lorsch Kloster. Zeit wie oben.